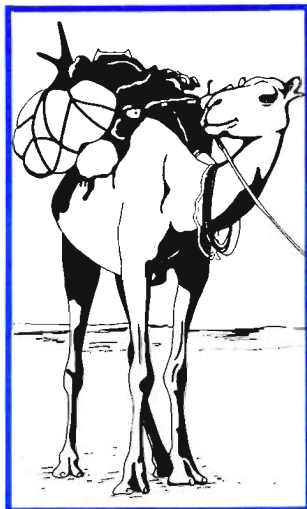


## Auf Kamelen durch die Wüste

Die auf Reisen und Expeditionen in den arabisch-islamischen Ländern spezialisierte Dr. Foerst-Reisen hat in Niger, am Südrand der Sahara, eine Filiale eröffnet. Man erhofft sich davon eine bessere Betreuung der zum Teil nicht gefährlichen Expeditionen. Zur Verfügung stehen eine Reihe qualifizierter Sahara-Führer, ein Park von Geländefahrzeugen und nicht zuletzt 40 eigene Kamele. Denn ein Teil der Expeditionen werden auf Reitkamelen zurückgelegt. Die Gruppen von höchstens 15 Teilnehmern werden von Tuaregs begleitet, die das Satteln und Beladen der Lastkamele übernehmen. Ein durchschnittlicher Wüstentag enthält vier bis sieben Stunden Laufen und/oder Reiten, unterbrochen von einer ausgedehnten Mittagspause. Bis zu 30 Tagen kann man in Niger un-

terwegs sein. Andere Touren in Marokko, Algerien, Mali, Ägypten, Sudan und im Jemen dauern rund 2 Wochen (Albert-Mays-Str. 11, 6900 Heidelberg, Telefon: 0 62 21/2 18 01). FR



Kamelreiten ist leicht und schnell zu erlernen

## Gesamtdeutsches Kreuzfahrtschiff: „Arkona“ auf Ost- und Westkurs

Das ehemalige ZDF-Traumschiff, die „Astor“, ist nach seinem Verkauf an die DDR-Reederei Rostock zu einer Art Repräsentantin beider Teile Deutschlands geworden. Die in Hamburg gebaute und nunmehr unter dem Namen „Arkona“ laufende „Astor“ ist von der Touristik Union International (TUI) für die nächsten fünf Jahre jeweils für den Frühlingsommer unter Vertrag genommen worden. In dieser Zeit wird sie ausschließlich für westliche Passagiere, vor allem für Gäste aus der Bundesrepublik, eingesetzt, während sie in der übrigen Zeit Urlauber aus der DDR an Bord hat.

Das Personal der „Arkona“ wird bei allen Kreuzfahrten von der DDR gestellt und kommt im Hotelbereich

des Schiffes überwiegend aus den Interhotels. Die Kreuzfahrtleitung während der Fahrten mit westlichen Passagieren liegt jedoch in den Händen der TUI. Der Produkt-Manager der „Arkona“, Klaus Wenzel, zugleich Direktor des renommierten Interhotels Neptun in Warnemünde, der seine Laufbahn als Koch begann, will dafür sorgen, daß die Verpflegung auf der „Arkona“ dem hohen Standard der „Astor“ entspricht. Auch das internationale Getränkeassortiment (zu zollfreien Preisen) wird nach wie vor an Bord sein, ergänzt um einige östliche Spezialitäten.

In diesem Jahr haben die TUI-Kreuzfahrten der „Arkona“ nach einer Kurzreise zum Kennenlernen des Schiffes nach Amsterdam

und London (6. bis 11. Mai) dreimal die schönsten Fjorde Norwegens und zweimal die Ostsee zum Ziel. In allen Häfen bleibt genügend Zeit für die Landausflüge, zum Teil zehn Stunden und mehr. In Leningrad verweilt die „Arkona“ sogar zwei Tage. Da das Schiff technisch auf das modernste ausgestattet ist, benötigt es nur ganz wenig Zeit für die An- und Ablegemanöver. Gästen mit hohen Komfortansprüchen stehen auf der „Arkona“ dank einiger Umbauten auch 33 Suiten, statt der nur fünf auf der bisherigen „Astor“, zur Verfügung. gtz

## Eine Schlemmertour auf dem Motorrad

„Reisen, nicht rasen“, das verspricht der Veranstalter von bis zu 15tägigen geführten Motorrad-Touren hauptsächlich durch die Alpen, aber auch durch Südfrankreich, die Toskana und sogar auf Teneriffa. Bei einer zweitägigen „Einsteiger-Fahrt“ im Schwarz- oder Westerwald oder in den Alpen kann man die Sache auch mal probieren.

Die Maschine kann man sich mitbringen oder vom Veranstalter leihen. Jede Gruppe mit maximal sieben Fahrern wird von einem erfahrenen Reiseleiter geführt, dessen Maschine mit Funk ausgerüstet ist und der sich auch überreden läßt, die vorgesehene Route zu ändern. Man übernachtet meist in gemütlichen Gasthöfen, um



Die mitfahrende Sozia zahlt einen ermäßigten Preis

den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, die einheimische Küche zu probieren. Das gilt ganz besonders für die siebentägige Schlemmertour, die von Freiburg aus in das Elsaß geht (Farbkatalog auf Anforderung von Motorrad Reisen, Postfach 44 01 48, 8000 München 44, Telefon: 0 89/39 57 68). MR

## 150 Chinareisen

Etwa 150 verschiedene Reisen nach China bietet Internationale Studienreisen Max A. Klingenstein (Thomas-Wimmer-Ring 9, 8000 München 22, Telefon: 0 89/2 35 08 1-0) im Jahre 1986. Dabei sind vielfältige Kombinationen auch mit Kurzbesuchen oder Abstechern in andere Länder möglich, wie Tibet, Mongolei, Indien und Pakistan, Nepal, Burma und Japan. Der Veranstalter hat vielfältige Erfahrungen mit Studienreisen in Europa und Übersee; Sonderprogramme für Film- und Fotoreisen sind eine weitere Spezialität. Um so bemerkenswerter sind die realistischen Vorbemerkungen im China-Katalog. Alle 29 Provinzen und so gut wie alle wichtigen alten Sehenswürdigkeiten sind jetzt zugänglich. Das staatliche chinesische Reisebüro kann aber noch immer nicht garantieren, daß die vorgesehenen Programme in allen Einzelheiten eingehalten werden. Der Gruppenreisende nach China muß weiter damit rechnen, daß er statt im vorgesehenen Hotel in einem anderen Haus untergebracht wird, daß eine Aufenthaltsdauer verkürzt oder verlängert wird oder daß die Reiseroute und damit das vorgesehene Verkehrsmittel geändert werden. Im übrigen – auch das wird nicht verschwiegen –: auch China wird teurer, wenn auch einige Programme das gleiche oder sogar weniger kosten als 1985. SK